

Trittexcenter-Webstühle.

(Tafeln 49 bis 63, Figuren 1 bis 23.)

Geschirrbewegungen mit Gegenzügen.

(Tafeln 49 bis 54.)

Dreibindiger Körper (Croisé).

(Tafeln 49 und 50, Figuren 1 bis 12.)

Man unterscheidet zwei Gattungen von Gegenzugsapparaten zur Herstellung der dreibindigen Körper, gleichviel ob solche Kett- oder Schusskörper sind, nämlich die mit äusserer und die mit innerer Trittvorrichtung. Es bezieht sich diese Ausdrucksweise auf die Lage der Tritte und der auf diese einwirkenden Excenter zum Webstuhl. Liegen selbige inmitten des Stuhles, unterhalb der Schäfte und führen sie durch ihr Treten den Niedergang des betreffenden Schaftes oder auch mehrerer solcher herbei, so heisst man sie die innere Trittvorrichtung, man bezeichnet die Tritte als die inneren oder auch die unteren. Liegt hingegen der Trittexcenterapparat ausserhalb des Webstuhlgestelles und wirkt er mit Hülfe von Quadrantenwellen, wie solche bei dem Hodgsonstuhl zur Herstellung der leinwandbindigen Stoffe beschrieben wurden¹⁾, oder durch Zuhülfenahme von Wippen u. dergl. m. von oben aus auf die Flügel ein, so dass also der Niedergang des Trittes den Hochgang des Schaftes herbeiführt, so spricht man von einer äusseren Trittbewegung, nennt man solche Webstühle auch oftmals die mit dem Seitenbetrieb der Schäfte arbeitenden.

Die Anzahl der Flügel, ob drei oder sechs oder auch neun Stück, spielt hierbei keine Rolle. Man kann dreibindigen Körper bekanntermaassen mit nur drei Stück Schäften, dreischäftige Einrichtung genannt, herstellen,

¹⁾ Lembecke: Mechanische Webstühle I.